



Leistungen

TEUPE bietet Ihnen mit drei Produktionsstätten in Stadtlohn, Jena und Dormagen Stahlbauleistungen mit einer sehr umfassenden Leistungsbandbreite. Die Standorte sind auf die jeweiligen Kundenanforderungen spezialisiert und können sich bei Spitzenauslastungen untereinander bedingt durch ein hervorragendes Leistungs- und Logistiksystem gegenseitig effektiv, wirtschaftlich und schnell unterstützen.

Zur Erweiterung unserer Kapazitäten entsteht an unserem Standort Stadtlohn derzeit eine neue Fertigungsstätte. Die Fertigstellung der neuen Halle mit einer Grundfläche von ca. 1.600 m² erfolgt im Januar 2018.



Teilansicht Standort Jena





Teilansicht Maschinenbau Standort Stadtlohn



Logistik

An unseren Produktionsstätten sind wir in der Lage, im Drei-Schicht-Betrieb zu produzieren, so dass auch bei engen Zeitvorgaben die Einhaltung aller Termine gewährleistet ist. Mit wirtschaftlichen Lösungen, einer flexiblen und leistungsfähigen Organisation, unserer durchdachten Logistik, vielseitigen Systemen sowie modernsten Planungs- und Kommunikationsmitteln bieten wir unseren Kunden alle Vorteile eines modernen Unternehmens.







LÖSUNGEN MIT QUALITÄT

Auch im Stahlbau sind wir unserer jahrzehntelangen Devise treu, unseren Kunden – als Dienstleister mit Anspruch – Zeit- und Kostenvorteile durch Lösungen mit Qualität zu bieten.

Unsere Problemlösungskompetenz, von der Planung und Konstruktion bis hin zur sicheren Montage, mit jahrzehntelang gewachsenem Know-how und der Möglichkeit des Einsatzes modernster Technologie garantiert terminsichere und logistisch sowie montagetechnisch optimierte Ergebnisse. Unsere Stahlbauleistungen erbringen wir sowohl im temporären Bereich als auch als Endprodukt für einen dauerhaften Einsatz.

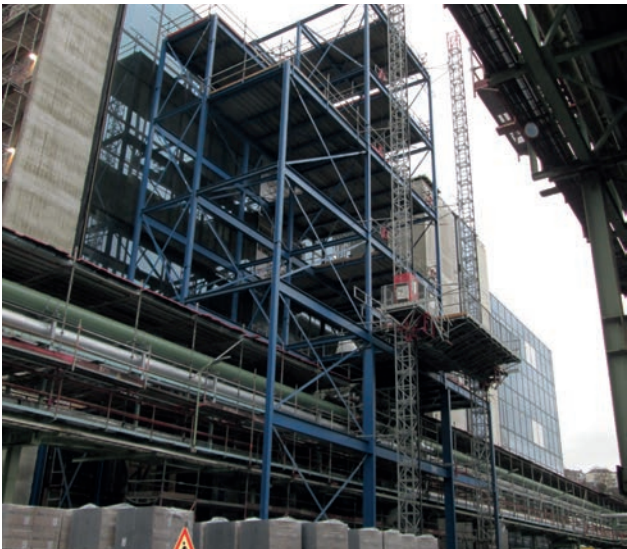
Wir bezeichnen mit dem Begriff *temporärer Stahlbau* individuelle Konstruktionen und objektspezifische Stahlbauten, die für unterschiedliche Bauzustände und/oder für zeitlich begrenzte Bauabschnitte konstruiert werden. Temporäre Stahlkonstruktionen sind in der Regel als Übergangslösungen konzipiert und kommen in den unterschiedlichsten Bereichen zum Einsatz. Ihre Fertigung, Berechnung und Ausführung erfolgt nach den gültigen Normen für Stahlbau. Die Auswahl und die Verwendung der Werkstoffe erfolgt nach den gültigen Normen und Bauregellisten auf Grundlage wirtschaftlicher, konstruktiver und gestalterischer Aspekte. In Bezug auf die Technologie bestehen keinerlei Unterschiede zu dauerhaft errichteten Stahlbauten. Lediglich bei der Dokumentation sind teilweise geringere Anforderungen erforderlich.

Im Bereich des Traggerüstbaus bieten temporäre Stahlbaukonstruktionen individuelle und effiziente Lösungen bei objektspezifischen Besonderheiten. So gewährleisten beispielsweise Behelfsbrücken die Zugänglichkeit von Baustellen oder die Weiterführung des öffentlichen Straßen- und/oder Personenverkehrs während der Bauphase. Bei Brückenbauten dienen temporäre Stahlkonstruktionen oftmals der Ableitung hoher Lasten in den Untergrund.

Arbeitsgerüste werden mittels Stahlbau errichtet, um großflächig und höchstbelastbare Arbeitsflächen zu schaffen. Dies dient im Rahmen der Baustellenlogistik zur Erweiterung der Einrichtungsfläche.

Schutzgerüste werden als Stahlbau-Traggerüstkonstruktionen errichtet und dienen z.B. zum Schutz vor herabfallenden Gegenständen bei Stahlbetonbauarbeiten über Gleisanlagen.

Stahlbau-Unterkonstruktionen werden zur Abstützung von Bauwerken benötigt. Dies kann für eine bestimmte Bauzeit sein oder aber zur temporären Unterstützung bis die eigene Tragfähigkeit erreicht wird.



Absetzbühne Stahlbaukonstruktion Bayer Pharma AG, Wuppertal

Im Bereich des Denkmalschutzes kommen temporäre Stahlbaulösungen zum Einsatz, um während der Sanierungs- oder Neubauphase des Kernbauwerks denkmalgeschützte Fassaden abzustützen.

Im Stahlbau bieten wir Teilleistungen an, wie Konstruktion und Planung, nur Werkstatteleistungen oder auf Wunsch nur Montageleistungen. Gerne bieten wir sowohl Gesamtpakete als auch Kombinationen aus Teilleistungen an.

Wir sind zertifizierter Schweißbetrieb und verfügen über die notwendigen Qualifikationen nach DIN EN 1090-2 im Rahmen der Ausführungsklasse EXC 3.



ZERTIFIKAT

Konformität der werkseigenen Produktionskontrolle

2451-CPR-EN1090-2017.0181.001

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09. März 2011 (Bauproduktenverordnung - CPR), gilt dieses Zertifikat für das folgende Bauprodukt:

Bauprodukt Tragende Bauteile und Bausätze für Stahltragwerke bis EXC3 nach EN 1090-2

Verwendungszweck für tragende Konstruktionen in allen Arten von Bauwerken

CE-Kennzeichnungsmethode ZA.3.2 bis ZA.3.5 nach EN 1090-1:2009+A1:2011

hergestellt durch oder für

Hersteller **Teupe GmbH**
Hebe- und Fördertechnik
David-Roentgen-Straße 22-24
48703 Stadthoorn
Deutschland

Herstellwerke siehe Rückseite
Produktionsstätten des Herstellers

Bestätigung Dieses Zertifikat bescheinigt, dass alle Vorschriften über die Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit beschrieben im Anhang ZA der harmonisierten Norm

EN 1090-1:2009+A1:2011

entsprechend System 2+ angewendet werden und dass die werkeigene Produktionskontrolle alle hierin vorgeschriebenen Anforderungen erfüllt.

Datum der Erstaussstellung 23.06.2017

Nächstes Überwachungsaudit 05.05.2019

Gültigkeitsdauer Dieses Zertifikat bleibt gültig, solange sich die in der harmonisierten Norm genannten Prüfverfahren und/oder Anforderungen der werkseigenen Produktionskontrolle zur Bewertung der Leistung der erklärten Merkmale nicht ändern und das Produkt und die Herstellungsbedingungen in den Herstellwerken nicht wesentlich geändert werden.

Bemerkungen siehe Rückseite

Ausstellungsort/-datum Düsseldorf, 23.06.2017
Thüringen


Dipl.-Ing. Gurschke
Leiter der
Zertifizierungsstelle



Temporäre Hilfsunterstützung, Stahlbau- und Hydraulikleistungen



Stahlbau in Kombination mit unserer Gerüstbautechnik



Stahlbau in Kombination mit unserer Maschinenbautechnik



Gerüstbauleistungen für den Stahlbau

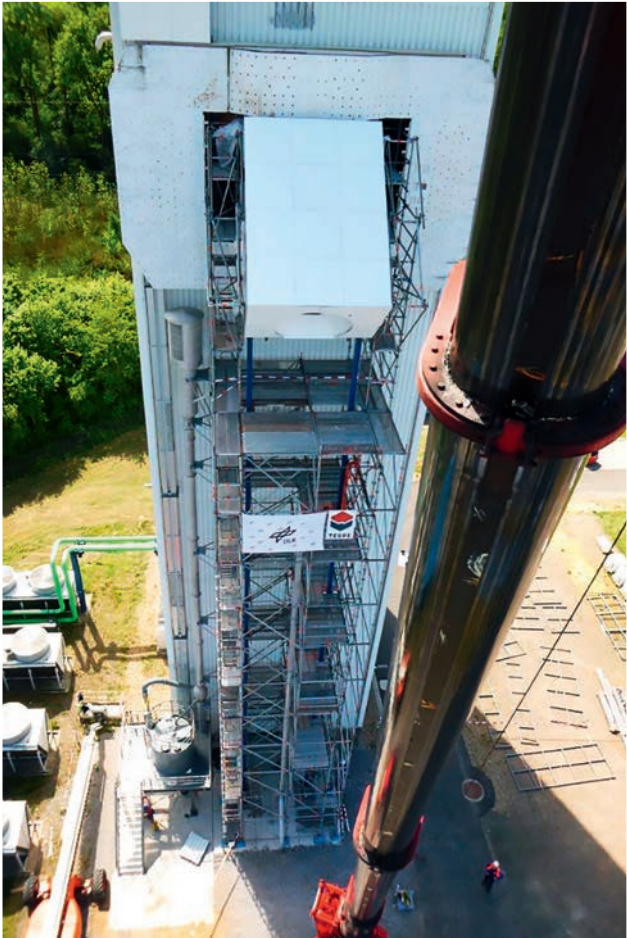
Am Solarturm Jülich des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) wird ein neuer Prototyp eines solaren Strahlungsempfängers („Receiver“) getestet.

Auftragsumfang TEUPE

Die Firma TEUPE wurde mit dem Aufbau eines Arbeits- und Schutzgerüsts am Solarturm sowie mit der Statik-Auslegung und Herstellung einer Einhausung in Stahlbauweise für den Receiver beauftragt. Der Auftrag umfasste alle Leistungen inklusive der Erstellung aller Fertigungszeichnungen, Herstellung der Stahlkonstruktion und ungekühlten Strahlenschutzplatten, Korrosionsschutz-Lackierung sowie Lieferung und Vorortmontage.

Die Stahlrahmenunterkonstruktion mit einem Gewicht von ca. 2,6 t wurde gemäß DIN EN 1090 (EXC 2) in der eigenen TEUPE-Werkstatt hergestellt. Weiterhin fertigte TEUPE ca. 1,8 t ungekühlte Strahlenschutzplatten aus 3 mm dickem Edelstahlblech, ebenfalls nach DIN EN 1090 (EXC 2) inklusive aller dafür erforderlichen Normteile.

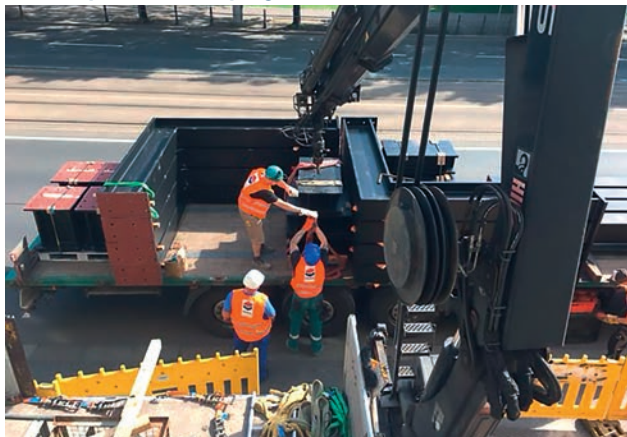




Ganz gleich, ob Sie uns in der Infrastruktur, im Tief-, Ingenieur- und Hochbau, im Kraftwerksbau oder in der Energiewirtschaft, in der chemischen Industrie oder auch im Rückbau / Abbruch für die Sicherung von Zwischenbauzuständen herausfordern - wir sind 24/7 für Sie da: kompetent, leistungsfähig, zertifiziert, termnsicher, wirtschaftlich und innovativ.



Schauspielhaus, Leipzig



Bad Godesberg Fußgängerbrücke



MesseCity, Köln

Foto: Volker Dennebier



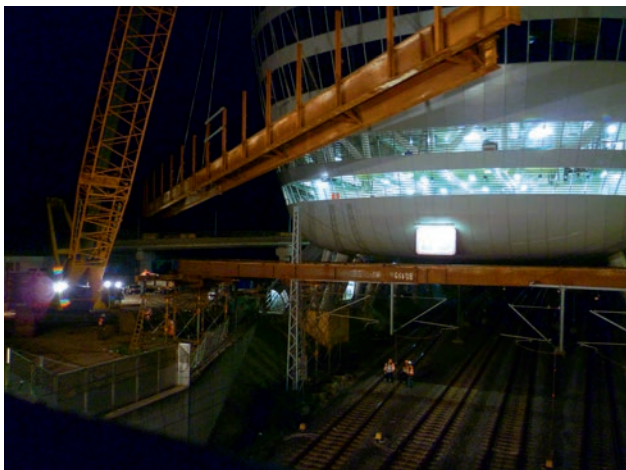
Foto: Volker Dennebier



MesseCity, Köln







Die Förderbrücke F60 im Tagebau Nochten gilt als eine der größten beweglichen Arbeitsmaschinen der Welt. Sie ist 500 m lang und ihre Bagger können maximal 60 m auf einmal abtragen, daher der Name F60. Seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1974 wurden über ihre Förderbänder rund 800 Millionen Tonnen Braunkohle freigelegt bzw. 3,6 Milliarden m³ Abraum gefördert.

Im Laufe der Zeit hat das Eigengewicht der Förderbrücke zu Spannungsüberschreitungen bei der „Großen Schwinge“ und dem darüber liegenden „Rollentisch“ geführt.

Die „Große Schwinge“ liegt im unteren Teil der F60. Sie trägt deren Hauptlast und verbindet den Hauptträger mit dem Fahrwerksystem. Darüber befindet sich der „Rollentisch“. Er fährt innerhalb des Hauptträgers hin und her und sorgt für die Flexibilität der F60.



Mit Blick auf die Gerätesicherheit und damit die F60 weiterhin zuverlässig arbeitet, mussten diese beiden tonnenschweren Bauteile erneuert werden. Im September 2016 wurden der „Rollentisch“ und die „Große Schwinge“ eingebaut. Zuvor mussten innerhalb eines straffen Zeitplans und unter Berücksichtigung eines strengen Sicherheitskonzeptes eine Vielzahl an montagevorbereitenden Arbeiten ausgeführt werden. Für die komplexe Instandsetzung waren insgesamt 50.000 Arbeitsstunden im 4-Schicht-System aller Arbeitskräfte nötig. Im Zusammenhang mit diesem einzigartigen Projekt wurde auch eine größere Korrosionsschutzmaßnahme durchgeführt.

Auftragsumfang TEUPE GRUPPE

- Entwicklung eines komplexen technischen Konzeptes und Ausführung aller erforderlichen Gerüstbauarbeiten und Korrosionsschutzarbeiten
- Realisierung des Projektes durch den Einsatz objektbezogener Befahranlagen in Verbindung mit konventionellen Gerüstkonstruktionen und schwerem Korrosionsschutz
- Ergänzung und Kombination von Gerüststellungen und Befahranlagen einschließlich Stahlbauaufhängungen mit HEB 300 in 70m Höhe
- Termingerechte Inbetriebnahme der TEUPE-Befahranlagen nach TÜV-Abnahme zur Baumusterprüfung
- Ausführung von ca. 9.000m² Korrosionsschutzarbeiten an der Förderbrücke bis +70m über Tagebau-Niveau gemäß DIN EN ISO 12944 und der Korrosionsschutzspezifikation der Vattenfall Europe Mining AG
- Einsatz von ca. 270t Strahlmittel und Verarbeitung von ca. 13t Beschichtungsmittel



- Ausführung der Arbeiten unter Berücksichtigung besonderer Anforderungen, da die zu bearbeitenden Baugruppen von allen Seiten zugänglich sein mussten und die einzubauenden Gerüste und Befahranlagen den maximal zulässigen Lasteintrag in die Förderbrücke nicht überschreiten durften
- Konventionelle Einrüstung des Bauabschnitts Schwenkdreieck einschließlich Untergurt F60 und Konstruktion durch ein freistehendes über 30m hohes Raumgerüst
- Einsatz von ca. 250t Gerüstmaterial zzgl. Befahranlagen
- Planung aller Leistungen im hauseigenen technischen Büro inklusive statischer Nachweise
- Gerüstmontage im Tagebaugelände von 0 bis +70m Höhe im Mehrschichtsystem zur Gewährleistung der technologischen und arbeitssicherheitstechnischen Erfordernisse sowie zur Einhaltung des Terminplans

Auftragsumfang TEUPE

- Entwicklung eines Traggerüstkonzeptes inklusive technischer Bearbeitung, prüffähiger statischer Berechnungen sowie Erstellung der Ausführungszeichnungen
- Bemessung der Gerüsttürme und ihrer Abstände in der Weise, dass die Lasten aus der Behälterdecke bzw. den Unterzügen in das Traggerüst abgeleitet werden
- Schaffung von jeweils einer Arbeitsfläche etwa 2 m unter der Decke für die Ausführung von Rohbau- und Ausbauarbeiten
- Vorhaltung von insgesamt rund 150.000 m³ Gerüstmaterial
- Auftragsabwicklung für die Gesamtbearbeitung von insgesamt 72 Einzelschächten mit bis zu knapp 12.000 m³ Volumen pro Schachtbauwerk

